

Gute Aussichten auf Beschwerdefreiheit

Nach der Operation sind Sie in neun von zehn Fällen von Beschwerden durch eine Endometriose befreit. Die Blutungen und die Myome sind natürlich mit der Gebärmutterentfernung völlig verschwunden. Eine Schwangerschaft ist anschließend nicht mehr möglich, auch eine Bauchhöhlenschwangerschaft ist so gut wie ausgeschlossen. In der Katholischen St. Lukas Gesellschaft werden jedes Jahr Hunderte von vergleichbaren Eingriffen erfolgreich durchgeführt. Wir verfügen über die nötige Erfahrung und Routine, um Sie dauerhaft von Ihrem Leiden zu befreien.



Chefarzt
Dr. med. Michael Glaßmeyer



Chefarzt
Dr. med. Christoph Hemcke

Dieses Operationsverfahren bieten an:

Klinik für Frauenheilkunde am St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel

Chefarzt Dr. med. Michael Glaßmeyer
Sekretariat: Cornelia Arend (02305) 294-2301,
Bärbel Bisior (02305) 294-2301

Klinik für Frauenheilkunde am St. Josefs-Hospital Dortmund-Hörde

Chefarzt Dr. med. Christoph Hemcke
Sekretariat: Sandra Kabisch (0231) 4342-2301

DIE EINRICHTUNGEN DER KATHOLISCHEN ST. LUKAS GESELLSCHAFT

St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde

Wilhelm-Schmidt-Straße 4
44263 Dortmund
Telefon (0231) 4342-0

Katholisches Krankenhaus Dortmund-West

Zollernstraße 40
44379 Dortmund
Telefon (0231) 6798-0

St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel

Glückaufstraße 10
44575 Castrop-Rauxel
Telefon (02305) 294-0

St. Lambertus Pflegeeinrichtungen Castrop-Rauxel

Dortmunder Straße 27
44575 Castrop-Rauxel
Telefon (02305) 927-0

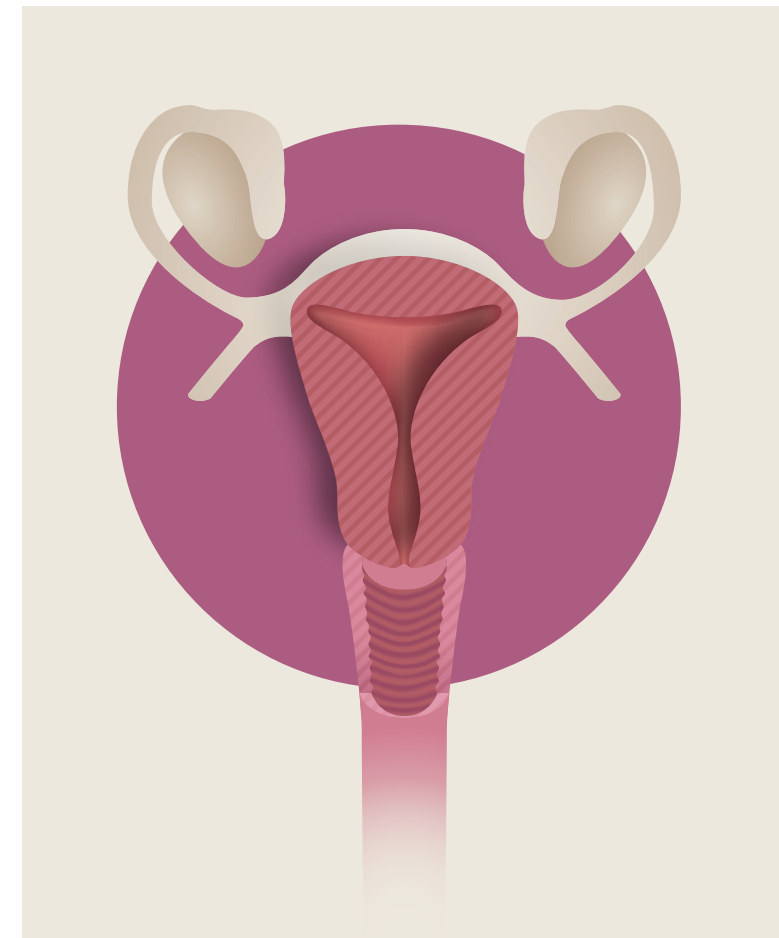
WWW.LUKAS-GESELLSCHAFT.DE



**KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT**

PATIENTENINFORMATION

Entfernung der Gebärmutter bei gut- artigen Beschwerden



Design: www.gestaltend.de, Illustration: Karsten Kleffmann, Fotografie: www.michaelpasternack.de,
Text: Dr. Böhm, www.skrriptstudio.de, Stand: Juli 2011, Art.Nr. 310819

Liebe Patientin,

dieser Flyer soll Sie im Vorfeld über die Vorgehensweise informieren, wenn Ihre Gebärmutter wegen gutartiger Beschwerden durch ein minimal-invasives Verfahren operativ entfernt werden soll. Die Entfernung der Gebärmutter ist einer der am häufigsten durchgeführten Routineeingriffe in der Frauenheilkunde. Das Operationsrisiko ist sehr gering.

Ihr Thema

Versprengte Gebärmutter Schleimhaut (Endometriose) oder gutartige Muskelknoten (Myome) sind gutartige Veränderungen der Gebärmutter, die bei vielen Frauen Beschwerden verursachen und eine Entfernung des Organs empfehlenswert machen. Auch bei starken Regelblutungen, die anders nicht behandelt werden können, kann diese Vorgehensweise oft Abhilfe schaffen. Die Hormonproduktion im Bereich der Eierstöcke wird dadurch nicht beeinträchtigt. Auch wenn die Periodenblutungen natürlich entfallen, bleibt das subjektive Gefühl des Zyklusgeschehens unverändert. Sorgen um Veränderungen beim Geschlechtsverkehr sind in fast allen Fällen unbegründet.

Unser Angebot

Wenn Sie ihre Familienplanung abgeschlossen haben, kann die Gebärmutter ohne große Bedenken entfernt werden. Das primäre Ziel ist eine Vorgehensweise, die einen großen Bauchschnitt vermeidet. Das ist bei gutartigen Beschwerden in vier von fünf Fällen möglich. Der minimal-invasive Eingriff kann über eine Bauchspiegelung, über die Scheide oder kombiniert über beide Wege erfolgen. Je nach Ihrer individuellen Situation beraten wir Sie über das in Ihrem Fall am besten geeignete Verfahren.



Voruntersuchung und Aufklärung

Wenn der Frauenarzt Ihnen die Operation empfiehlt und Sie einweist, vereinbaren Sie einen Termin in der Krankenhaus-Ambulanz. Hier wird der Befund überprüft und die weitere Vorgehensweise besprochen. Dabei werden Ihnen die medizinischen Hintergründe erläutert und Ihre persönlichen Umstände wie beispielsweise Begleiterkrankungen oder die Einnahme von Medikamenten abgeklärt. Darüber hinaus werden Sie auch von einem Narkosearzt über den genauen Ablauf des Eingriffs, die möglichen Begleitumstände und eventuelle Komplikationen aufgeklärt.

Die Operation

Am Operationstag kommen Sie morgens früh zum vereinbarten Zeitpunkt nüchtern zur stationären Aufnahme. Nach den Formalitäten kommen Sie auf die Station. Hier werden Sie auf die Operation vorbereitet. Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose. Bei einer Bauchspiegelung sind ein bis zwei Zentimeter langer Schnitt über dem Bauchnabel für das optische Instrument sowie kleinere Schnitte für die Zuführung der Operationsinstrumente erforderlich. Die kleinen Schnitte verheilen gut und sind nicht kosmetisch entstellend.

Die Entlassung

Bereits am ersten Tag nach der Operation erhalten Sie normale Mahlzeiten und können das Bett verlassen. Durch eine moderne Schmerztherapie sind Sie nach der Operation nahezu schmerzfrei.

Die Entlassung erfolgt routinemäßig, wenn keine Wundblutungen auftreten und die normale Darmtätigkeit wieder aufgenommen ist, je nach OP-Methode am 3. - 6. Tag. Abhängig vom Verlauf der Behandlung und Ihrer persönlichen Konstitution können Sie anschließend schnell und problemlos Ihren Alltag und Ihr Berufsleben wieder aufnehmen.